

# Schlamm Schlachten waren der ganz große Renner

Zeltlager-Team des TSV Gölldorf verbringt herrliche Woche in der Bergwelt der Rottweiler Partnerstadt Imst

**Rottweil-Gölldorf (sb).** Für das diesjährige Zeltlager des TSV Gölldorf hatten die Verantwortlichen die Partnerstadt von Rottweil in Österreich – die Stadt Imst – ausgesucht. Insgesamt 72 Personen verbrachten eine herrliche Woche in der Bergwelt rund um Imst.

Als das Vorkommando die 13 Großzelte aufstellte, regnete es in Strömen. Bei wunderbarem Wetter konnte aber gleich am Sonntag ein kleiner Spaziergang in die Kirche gemacht werden. Der Sonntagnachmittag war ausgefüllt mit Bastelarbeiten, die auch in der ganzen Woche fortgesetzt wurden. Eine neue Zeltlagerfahne wurde ebenfalls kreiert. Beim Rundlauf an der Tischtennisplatte und den Bastelarbeiten vergingen die Stunden und Tage wie im Flug. Für die Jungs gab es über die ganze Woche nichts Schöneres, als das Lagerfeuer auch tagsüber am Brennen zu halten. Zwei Besuche des Imster Freibades standen ebenfalls auf dem Programm. Nicht gerade gutes Wetter und das kalte Wasser luden aber nicht dazu ein, lange im Wasser zu bleiben, weshalb man sich mit Sportspielen verschiedenster Art begnügte. Ganz groß war für fast alle Kinder ein Stadtbummel durch die schöne Innenstadt von Imst, der dann auch genutzt wurde, um kräftig Süßigkeiten einzukaufen.

Nach einem Tag Dauerregen, der mit Spielen in den Zelten verbracht werden musste, herrschte eitle Freude, als am Mittwoch die Sonne so richtig vom Himmel lachte. Dies war die Gelegenheit für die größeren Jugendlichen, eine Bergtour zu unternehmen. Vom Hantenjoch wanderten die Knaben auf die Anhalter Hütte, wo man einige bekannte Personen aus Rottweil und Umgebung zu Gesicht bekam. Nach einer längeren Rast und einem Bad in der Sonne machte sich die Gruppe wieder auf den Rückweg, allerdings nicht ohne nochmals die herrliche Bergwelt um die Anhalter Hütte zu bewundern.

Die Mädchengruppe erklimm bei sengender Hitze den Gipfel des Sinnesjoch (2273 Meter) bei Tarrenz. Für viele war es die erste Gipfelbesteigung. Müde, aber froh, kamen sie nach sechsstündiger Wanderzeit wieder im Lager an. Unter anderem konnten sie auch über Kletterpartien auf allen Vieren berichten. Während die Wanderer per Pedes unterwegs

waren, fuhren die Jüngsten mit dem Imster Bummelbär (Bummelzug) an einen Badensee auf dem Imster Berg. Dort konnte man bei einem Indianer-Spielfest sein Können beim Indianer-Boot-Rennen zeigen. Mit Feuereifer und Begeisterung meisterten die bemalten Indianer die Strecke und erhielten anschließend noch ein kleines Geschenk.

Wie in den vergangenen Jahren musste das Lagergericht wieder zusammentreten, nachdem die Bewacher der Fahne diese entgegen der Lagerordnung zu spät aufgehängt hatten. Als Strafe wurden die Jungs verurteilt, jeden der Gruppe einzeln auf dem Bauch liegend an einem Seil über den total aufgeweichten Sportplatz zu ziehen.

Dies entpuppte sich zu einer Riesengaudi. Mancher konnte nichts mehr sehen und zum Teil nur noch Dreck spucken. So wurde die Idee geboren, sofort

anschließend in einem nahen mit Wasser gefüllten Dreckloch eine Schlamm Schlacht zu veranstalten. Von oben bis unten schmutzig, das war »geil«. Etwas weniger dreckig ging es auf einer Wasser-rutsche zu. Eine dafür besonders geeignete Folie wurde laufend mit Wasser bespritzt. Auf dieser rutschten die Kinder Freude strahlend auf Bauch, Po und Rücken den Hang hinunter. Zum sportlichen Höhepunkt entwickelte sich ein Fußballfreundschaftsspiel gegen eine einheimische Mädels- und Frauenmannschaft. Dieses wurde bei widrigsten Platzverhältnissen eindeutig gewonnen.

Den Abschluss des Tagesprogramms bildeten drei Stunden Vergnügen im Sport- und Freizeitzentrum der Stadt Imst. Dieses wurde extra für die Gölldorfer Gruppe reserviert. Besonderes Aufsehen erregte die riesige Kletterwand in der Kletterhalle mit sehr schwierigen Über-

hängen. Fast drei Stunden konnten die Kinder unter Aufsicht des Leiters des Zentrums sowie von zwei Bergführern nach Herzenslust klettern. Dabei zeigten insbesondere die Jüngsten keinerlei Angst und meisterten teilweise ungeahnte Schwierigkeiten. Andere vergnügten sich auf dem Spielplatz beziehungsweise Beach-Volleyplatz. Auch wenn es ab Donnerstagsabend bis zum Abbau wieder fast dauernd regnete, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Abende wurden am Lagerfeuer beziehungsweise mit Vorführungen verkürzt. Eine Riesengaudi war dabei auch die Abhaltung der Fernsehshow »Die Glücksspirale«.

Nach acht Tagen Lagerleben und einer Verköstigung fast wie in einem Hotel hieß es dann Abschied zu nehmen von der Imster Bergwelt, die allen trotz des teilweise schlechten Wetters noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Begeistert von einem zünftigen Ferienlagerleben war eine über 70-köpfige Gruppe des TSV Gölldorf.

Foto: sb